

Presseinformation

P&R St. Valentin: ÖBB und Land NÖ starten Testbetrieb für neues Ein- und Ausfahrtssystem

Nach der Erweiterung der Park&Ride-Anlage wird von 23. November bis Ende Jänner 2021 ein neues Zufahrtssystem beim Bahnhof St. Valentin getestet, damit PendlerInnen auch künftig ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen. KundInnen haben die Möglichkeit, sich an das innovative System zu gewöhnen.

(St. Valentin, 23. November 2020) – Bis zum Sommer 2020 haben die ÖBB gemeinsam mit dem Land Niederösterreich und der Stadt St. Valentin die Park&Ride-Anlage ausgebaut und zusätzliche Parkplätze geschaffen. Insgesamt stehen den Nutzerinnen und Nutzern des öffentlichen Verkehrs jetzt ca. 500 Auto-Stellplätze und 200 überdachte Zweirad-Stellplätze beim Bahnhof zur Verfügung.

Um zu gewährleisten, dass unsere Kundinnen und Kunden heute und in Zukunft ausreichend Abstellplätze haben und damit bequem und rasch auf die umweltfreundliche Bahn umsteigen können, hat die ÖBB-Infrastruktur AG gemeinsam mit dem Land Niederösterreich ein modernes, zeitgemäßes Zufahrtssystem entwickelt, das am 23. November in einen zweimonatigen Testbetrieb geht.

Neues Zufahrtssystem – Testphase ab nächster Woche

„Vorerst geht die Anlage in Testbetrieb. Das hat einerseits den Vorteil, dass wir noch ausreichend Erfahrung mit der Anlage im Dauerbetrieb sammeln, um das System künftig auch an anderen Standorten in ganz Österreich einsetzen zu können. Andererseits haben unsere Kundinnen und Kunden Zeit, sich an das moderne System zu gewöhnen. Und wir schaffen damit ausreichend Kapazitäten für Pendlerinnen und Pendler, um vom Auto auf die grüne Bahn umzusteigen“, erklärt Silvia Angelo, Mitglied des Vorstands ÖBB-Infrastruktur AG.

Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko: „Aus diesem Testbetrieb erwarten wir uns nicht nur Informationen, die uns in St. Valentin weiterbringen sollen. Wir wollen hier Grundlagen schaffen, um den Pendlerinnen und Pendlern ein attraktives System zu bieten, das den Umstieg vom Auto auf den Öffentlichen Verkehr ermöglicht. Denn schon jetzt sehen wir gerade in städtischen Bereichen eine Überlastung von Park&Ride-Anlagen, die auf Kosten der Pendlerinnen und Pendler gehen. Da wir weiterhin zu kostenfreien Stellplätzen für die Pendlerinnen und Pendler in Niederösterreich stehen, braucht es hier Lösungen.“

Kerstin Suchan-Mayr, Bürgermeisterin Stadtgemeinde St. Valentin dazu: „Die Park&Ride-Anlage in St. Valentin wird von vielen Pendlerinnen und Pendlern aus St. Valentin und Umgebung genutzt und hat durchaus eine überregionale Funktion. Daher freuen wir uns, dass die Parkflächen gemeinsam mit dem Land Niederösterreich und den ÖBB ausgebaut und ein zusätzliches Angebot geschaffen wurde, das den Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere auf die Bahn, attraktiver und einfacher macht. Die Verfügbarkeit von ausreichenden Parkplätzen für die Bahnkundinnen und Bahnkunden – und dafür soll dieses neue Ein- und Ausfahrtssystem dienen – ist eine Rahmenbedingung, um den öffentlichen Verkehr verstärkt nutzen zu können. Im Sinne des Klima- und Umweltschutzes hoffen wir, dass viele die Park&Ride-Anlage und den Umstieg auf die Bahn nutzen und sagen Danke zu all jenen, die schon öffentlich und umweltfreundlich unterwegs sind!“

Ablauf Ein- und Ausfahrt

An der gewohnten Fahrt zur Park&Ride-Anlage wird sich für Pendlerinnen und Pendler so wenig wie möglich ändern. Deshalb setzt man auf ein innovatives Zufahrtssystem ohne Schranken. Das Kennzeichen des einfahrenden Autos wird bei der Zufahrt mittels Kamera automatisch



erfasst. Bei Verlassen der Park&Ride-Anlage registriert eine weitere Kamera mittels Kennzeichenerfassung, dass dasselbe Auto die Anlage wieder verlassen möchte.

Erst jetzt muss der/die Fahrer/in selbst aktiv werden und einen gültigen Fahrschein mittels Code am Scanner bei der Ausfahrtssäule einlesen. Durch die Verknüpfung von Autokennzeichen und Fahrschein erkennt das System, ob man berechtigt geparkt hat und eine grüne Ampel signalisiert die Ausfahrt.

Wer einen Dauerfahrschein, z. B. Wochen-, Monats- oder Jahreskarte, besitzt, hat den Vorteil, seinen Fahrschein nur einmal im Gültigkeitszeitraum einlesen zu müssen.

Die ÖBB und Land Niederösterreich betonen, dass Daten nur zum Zweck der Feststellung der berechtigten Nutzung aufgezeichnet werden.

Informationen zur genauen Funktionalität des Zufahrtssystems erhält man unter <https://bahnhof.oebb.at/stvalentin-parken> sowie in einem Kurz-Video unter <https://youtu.be/x94Q3FxyIp8>.

Innovationspartnerschaft ÖBB und Land NÖ

Gemeinsam mit dem Land Niederösterreich erarbeitet die ÖBB-Infrastruktur AG im Zuge der Innovationspartnerschaft unterschiedliche Services auf Park&Ride-Anlagen. Darunter fallen Echtzeitinformationen über die Auslastung von P&R in Routenplaner-Apps sowie die Überprüfung der sogenannten widmungskonformen Nutzung durch Entwicklung und Errichtung von Zufahrtssystemen, wie sie jetzt beim Bahnhof St. Valentin zum Einsatz kommen. Zudem werden Services getestet, die es Kundinnen und Kunden noch leichter machen sollen, auf die Bahn umzusteigen. Darunter fällt beispielsweise das Buchen von ausgewählten Stellplätzen auf Park&Ride-Anlagen.

ÖBB: Heute. Für morgen. Für uns

Schon heute bringen die ÖBB als umfassender Mobilitätsdienstleister jährlich 477 Millionen Fahrgäste und 105 Millionen Tonnen Güter umweltfreundlich ans Ziel. Besonders klimaschonend sind die Bahnreisenden unterwegs. Denn 100 Prozent des Bahnstroms stammen aus erneuerbaren Energieträgern. Die ÖBB gehörten 2019 mit rund 96 Prozent Pünktlichkeit zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen in die Bahninfrastruktur von über zwei Milliarden Euro jährlich bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen. Konzernweit 41.904 MitarbeiterInnen bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlinge sorgen dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind das Rückgrat von Gesellschaft und Wirtschaft und sind Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Rückfragehinweis:

DI Christopher Seif
ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation
Pressesprecher Niederösterreich/Burgenland
Tel: +43 664 6170022
E-Mail: christopher.seif@oebb.at
www.oebb.at